



Sammlung Theaterzettel

Der Widerspenstigen Zähmung

Goetz, Hermann

1882-01-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 18. Januar 1882.



60. Vorstellung.

Abonnement A.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Widmann,
Musik von Herrmann Götz.

| | |
|---|-----------------|
| Baptista, ein reicher Edelmann in Padua | Herr Ditt. |
| Katharina } seine Töchter | Fräul. Kolma. |
| Bianka, } | Fräul. Traut. |
| Hortensio } Bianca's Freunde | Herr Starke. |
| Lucentio, } | Herr Slowak. |
| Petrucchio, ein Edelmann aus Verona | Herr Knapp. |
| Grumio, sein Diener | Herr Mödlinger. |
| Eine Edeldame aus Padua | Fräul. Böhl. |
| Ein Schneider | Herr Grahl. |
| Haushofmeister } im Hause Baptista's | Herr Peters. |
| Haushalterin } | Fräul. Schelly. |

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc.
Die Handlung spielt in den ersten drei Acten bei Padua, im letzten Acte auf dem Landhause
Petrucchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

| | |
|--|----------------|
| Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe | 4 Mark — Pfg. |
| Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe | 3 Mark 50 Pfg. |
| Sperrloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe | 3 Mark — Pfg. |
| Sperrloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges | 2 Mark 40 Pfg. |
| Stehplätze im Parquet | 2 Mark 40 Pfg. |
| Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges | 1 Mark 40 Pfg. |
| Logenplätze im dritten Rang | 1 Mark 20 Pfg. |
| Reserveloge des dritten Ranges | 1 Mark — Pfg. |
| Gallerieloge | — Mark 80 Pfg. |
| Gallerie | — Mark 40 Pfg. |

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung
sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Eisenbahnfahrten.

| | |
|--|--|
| Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach | Frankenthal und Worms. |
| " 11 " 18 " " " " " | Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg. |
| " 11 " 15 " " " " " | Mannheim " {Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe Stuttgart etc. |
| " 12 " 1 " " " " " | |
| " 10 " — " " " " " | Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwehingen über Friedrichsfeld. |

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung
letzteren Zug 6.5 eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei
B 1, 1. Bilette, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Käufern in der Stadt und den Boten der Anzeigen, sowie bei allen Postämtern. Im Bezugsbezirk, betriebl. das Abonnement für das ganze Jahr Mark 30 P. wozu noch der Erklärungs- oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Bezirkes viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Kaufarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Der Widerspenstigen Zähmung,

von F. Schlegel, gelangte hier vom 11. Oktober 1874 bis zum 28. April 1880 siebenzehnmahl zur Aufführung.

Schiller's Werke auf der Hof- und Nationalbühne zu Mannheim.

- 1782, den 13. Januar zum erstenmale: die „Räuber.“
 1882 den 13. Januar zum 96. Male.
 1784 den 11. Januar z. e. „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.“
 1880 den 16. April zum 20. Male.
 1784 den 15. April z. e. „Kabale und Liebe.“
 1880 den 28. März zum 78. Male.
 1788 den 6. April zum erstenmale „Don Carlos.“
 1880 den 10. November zum 51. Male.
 1802 den 24. Oktbr. z. e. „Die Jungfrau von Orleans.“
 1881 den 22. September zum 59. Male.
 1804 den 22. April zum erstenmale „Maria Stuart.“
 1881 den 7. Oktober zum 59. Male.
 1804 den 15. Juli zum erstenmale „Wilhelm Tell.“
 1881 den 4. Februar zum 62. Male.
 1805 den 22. November z. e. „Die Braut von Messina.“
 1879 den 26. September zum 45. Male.
 1806 den 7. April zum erstenmale „Macbeth.“
 1851 den 5. Dezember zum 13. Male, von 1859
 den 23. September nach Schiller und Schlegel.
 1807 den 18. Januar z. e. „Wallensteins Lager.“
 1882 den 12. Januar zum 42. Male.
 1807 den 20. Dezember z. e. „Die Piccolomini.“
 1876 den 8. November zum 8. Male.
 1808 den 1. Januar z. erstenmale „Wallensteins Tod.“
 1880 den 4. Juni zum 38. Male.
 1809 den 31. August zum erstenmale „Phädra.“
 1881 den 11. November zum 18. Male.
 1843 den 3. November zum erstenmale „Turandot.“
 1880 den 6. August zum 15. Male.
 1862 den 28. Februar z. e. „Das Lied von der Glocke.“
 1882 den 12. Januar zum 11. Male.
 1862 den 9. November z. e. „Demetrius“ (Fragment.)
 1873, den 10. November zum 8. Male.

Zur Beschwichtigung des Publikums bringt der Pariser „Figaro“ folgendes Schreiben über Theaterbrände: „Alle Zeitungen haben sich beeilt, die Anzahl der Opfer aller Theaterbrände zu nennen; das Resultat scheint erstaunlich zu sein, aber es ist es nicht. Man findet, daß unter 254 Theaterbränden nur in 18 Fällen Menschenopfer zu beklagen waren, also 236 Theater haben gebrannt, ohne daß Jemand verunglückt, theilweise kam das Feuer im leeren Hause aus. In Frankreich hat nur ein einziger Theaterbrand 300 Opfer gefordert. Wenn man aber die Anzahl der in Frankreich bestehenden Theater zusammenzählt und in Betracht zieht, daß seit Anfang dieses Jahrhunderts 7 Milliarden Zuschauer in französischen Theatern gesehen haben, so kommt die Statistik zu dem Resultat, daß auf zwei Millionen Theaterbesucher nur ein Opfer kommt. Man kann also fast sagen, daß man daheim in seinen vier Pfählen in größerer Gefahr schwebt, als im Theater, wo alle Vorkehrungen gegen die Feuergefahr getroffen sind. Jedenfalls ist es zweckdienlicher, dem Publikum die verschwindend kleinen Zahlen der Statistik als die enormen Bismarck'schen Zahlen der Statistik als die enormen Bismarck'schen Zahlen eines einzelnen, fast ohne Gleichen dastehenden Falles immer wieder ins Gedächtniß zu rufen.“

Eine angenehme Antwort erhielten jüngst fünf Sängern von dem Impresario, welcher sie für ein Theater in Südamerika engagirt hatte, als sie auf dem Schiffe entdeckten, daß sie alle fünf Tenore waren, und den Mann, der sie contractlich in Händen hatte, fragten, weshalb er nur fünf Tenore engagirt. „Ruhe, meine Herren,“ schrieb sie der an, „ich brauche sie alle fünf. Sie werden sehen, vier von Ihnen sterben drüben, sobald Sie das Land betreten haben am schwarzen Fieber — der Fünfte bekommt die Stelle!“

Zu Gunsten der durch den Brand des Ringtheaters engagementellos gewordenen Mitglieder dieser Bühne, 207 an der Zahl, sind 77,000 fl. eingegangen und an das Personal vertheilt worden.

Die Direktion des Residenztheaters in Dresden theilt mit, daß ihr Preisanschreiben für das beste sächsische Volksstück zu keinem endgiltigen Resultate geführt hat, da überhaupt nur 11 Autoren mit 11 Stücken in Konkurrenz getreten sind, und von diesen keinem der ausgesetzte Preis zuerkannt werden konnte.

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus. a49

Französische Postdeklaration

(Inhalts-Erklärungen)

für Pakete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).